

Galakonzert des Musikvereins Öflingen

Eine musikalische Reise durch die Geschichte von Wehr

Konzert der Musiker hätte mehr Resonanz verdient gehabt

WEHR. Eine musikalische Reise durch die Geschichte von Wehr. Zu diesem interessanten akustischen Zeitausflug hatte der Musikverein Öflingen seine Freunde und Gönner am Samstagabend eingeladen. Bevor das eigentliche Galakonzert zur 900-Jahr-Feier jedoch steigen konnte, hatten die Musiker selbst eine kleine Reise anzutreten – erstmals konnten die Öflinger Bläser bei ihrem Konzert die ansprechenden Räume der Wehrer Stadthalle nutzen.

Bis ins zehnte Jahrhundert griff Rolf Gallmann zurück, der das anspruchsvolle und bunte Programm kommentierte. Entsprechend dem ersten Stück „Tolf Synir“ von Hans Felix Husadel, drangen die Wikinger zur damaligen Zeit geschichtlich selbst bis ins Wehrtal vor: Adalgoz von Werrach soll zu den kühnen Norden gehört haben. Ähnlich kühn eröffnete Werner Klausmann mit seinen Bläsern auf prunkvoll-pompöse Weise. Die nordische Grobheit mit schlichten dynamischen Wechseln unterstreichend riß der Musikverein Öflingen die Zuschauer in dem nur halb gefüllten großen Saal in seinen Bann. Als Walther von Klingen im 13. Jahrhundert die Bedeutung des Wehrtals erhöhte, erlebte zeitgleich auch Bagdad eine Blüte. Die Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad“ nach François Adrien Boieldieu stellt damit gleich einen zweiten klassischen Höhepunkt für das Blasorchester aus Öflingen. Die hektisch-dramatische Melodieführung wird unterstützt durch eine schwierige Dynamik in der Begleitung und läßt so keinen Musiker so recht zur Ruhe kommen. So war das auch in der zweiten Opernauskoppelung, dem Triumphmarsch aus der Verdi-Oper „Aida“, da trieben die für sinfonische Orchester ausgelegten Melodien manchen Bläsern das Blut ins Gesicht. Einen leichten Übergang zur Unterhaltungsmusik mit klassischem Touch bot das folgende Arrangement. „Sinfonia per un addio“ von Reverbi und Giordano ahmen musikalisch den Stil des Barock nach. Für Wehr fielen in diese Zeit Kanonen, Krankheit und Kapital. Nach dem 30jährigen Krieg sucht die Pest das Wehrtal heim, bevor im 18. Jahrhundert mit dem Bau eines Hochofens der wirtschaftliche Aufschwung begann. Auch wenn kein Wehrer an den ersten olympischen Spielen der Neuzeit teilnahm und die geschichtliche Herleitung des „Olympic Festival Marsch“ von Llano einige Schwierigkeiten bereitete, so tat dies der Publikumsgunst keinen Abbruch. Mit der zünftig-traditionellen Form und den gewohnten Marschrhythmen ging der Musikverein in die Pause.

Modern und rockig gaben sich die Bläser ab dem „Revival Rag 1920“, der auf beschwingte Art die „Wilden Zwanziger“ imitierte. In Stimmung der Prohibition und rau. Die Night-Club-Atmosphäre füllte die Stadthalle bei diesem Stück. Auch Glenn Miller durfte bei einem geschichtsorientierten Musikabend natürlich nicht fehlen. Leider konnten die wichtigsten Melodieträger Millers, der Saxophonsatz, bei dem Medley seiner bekanntesten Hits nicht

genügend zur Geltung kommen. Die heißen Breaks und Riffs ließen manchen Bläser übermütig und ein wenig zu laut werden. Auch der Swing schien ab und zu unter dem gewohnten Marschtakt zu leiden.

Ein dramatisch-düsteres Kapitel der deutschen Geschichte schlug der Musikverein mit der Filmmusik von Ernest Gold zum gleichnamigen Film „Exodus“ auf. Die melancholischen Themen der Auswanderungssaga wurden durch die einfühlsame Interpretation des Orchesters zu einem Höhepunkt des Abends. Ein heiteres Motiv griff die Band mit dem populären Titel „Musik was my first love“ von John Miles auf. Die romantisch-rockige Ballade ließ keine Stimmungsnuance aus und bot für jeden Geschmack einige Takte.

Übrigens

Dem dicken Plus, das dem Öflinger Musikverein für sein Konzert ins Geschichtsbuch geschrieben werden darf, steht ein ebenso dickes Minus gegenüber: Es gilt den Wehrer Blasmusikfreunden. Fast ausschließlich Öflinger Gäste fanden sich zum Galakonzert ein. Weder der Gemeinderat noch die sonst so interessierte Bevölkerung zollte Interesse. Das musikalische Aushängeschild Stadtmusik glänzte bis auf wenige Ausnahmen ebenfalls durch Abwesenheit. Ein deutlicheres Zeichen konnte nicht gesetzt werden – auch zwanzig Jahre nach der Eingliederung ist Öflingen noch immer nicht Wehr. Den Öflingern selbst ist das übrigens recht so. td

Mit der schwedischen Musiklegende „Abba“ schlossen die Öflinger Musiker ihren populärmusikalischen Ausflug. Das Medley griff die Themen bekannter Abba-Hits aus den 90ern auf und bot einen gelungenen Kontrast zu den beschließenden Märschen. Zünftig-militärisch verabschiedete sich der Musikverein von seinen Gästen. „Zum Städtele hinaus“ und „Wien bleibt Wien“ stießen beim aufmerksamen Publikum nicht auf taube Ohren. Eine weitere Zugabe war unumgänglich – mit „Sweet Caroline“ kamen Werner Klausmann und seine Instrumentalisten der angenehmen Aufforderung nach. Doch auch danach mußten die Gäste nicht sofort nach Hause. Zum Tanz spielte die Kapelle „Flashlights“.

THOMAS DEBUS



DER MUSIKVEREIN Öflingen bei seinem Galakonzert.

Bild: Debus

Bad. Zeitung v. 01.06.92

Musiker waren enttäuscht

Schlechter Besuch des Öflinger Gala-Konzertes in der Wehrer Stadthalle

ÖFLINGEN (yk) Es war kein bloßer Wink mit dem Zaunpfahl, was der aktive Musiker Rolf Gallmann, der durch das Programm des Gala-konzertes in der Wehrer Stadthalle führte am Schluß erklärte: „Wenn sie den Musikverein Öflingen wieder einmal hören wollen, kommen Sie in

die Schulsporthalle, dort spielen wir vor einem vollen Haus.“ Daß zum angekündigten Galakonzert nur etwa 200 Besucher, davon etwa zwei Drittel aus Öflingen, in die Stadthalle kamen, war für die Aktiven aus dem südlichen Stadtteil enttäuschend.

Hervorzuheben ist das Engagement von Rolf Gallmann, der die Idee glücklich realisierte, in dem er mit dem musikalischen Programm einen historischen Bezug zwischen den einzelnen Kompositionen und der Geschichte von Wehr im Blick auf das 900jährige Jubiläum herstellte.

Zuvor hatte Vorsitzender Reiner Seitz die Gäste, namentlich den Beigeordneten Helmut Huber, Ehrenpräsident Paul Ulrich, Ehrenvorsitzenden Hugo Thomann mit ihren Gattinnen, Pfarrer Walter Schwehr, den Bezirksvorsitzenden Thomann und die Abordnungen befreundeter Vereine begrüßt. Der Dank der Vorsitzenden galt ebenso dem Gesangsverein „Eintracht“ und den „Rhy-Weh-

ra-Schranzern“ für die Bewirtung der Gäste sowie am Schluß des Konzerts den aufmerksamen Zuhörern, insbesondere den Musikerinnen und Musikern, die den „argen Stress der Proben mitmachten“ und Dirigent Werner Klausmann, der aus charmananten Händen einen Blumenstrauß erhielt.

Nach dem über zweistündigen Konzert trat die Tanz- und Showband „Flashlight“ auf die Bühne und unterhielt mit beschwingter Instrumentalmusik, die auch zu einem Tanz ermunterte.

Kurz informiert

Arbeiterwohlfahrt

WEHR – Die Ortsgruppe der Arbeiterwohlfahrt teilt ihren Mitgliedern und Interessenten mit, daß die Kaffeestube ab sofort bis nach den Sommerferien geschlossen bleibt.

Saisonbeginn

WEHR – Die A-Jugend des FC trifft sich zum ersten Training in der neuen Saison am Donnerstag, 4. Juni, um 19 Uhr.

Bücherei-Ferien

WEHR – Die Katholische öffentliche Bücherei hat am Mittwoch, 3. Juni und Sonntag, 7. Juni, geschlossen.

Aus den Stadtteilen

„Jahr der Bibel“

ÖFLINGEN (yk) Es geht weiter im Programm des „Jahres mit der Bibel“. Der nächste Gesprächsabend ist am kommenden Donnerstag um 20 Uhr im evangelischen Gemeindesaal. Das Thema lautet: „Recht haben ist eine Sache...“. Gastgeber sind Heidi und Manfred Fink.

Kleiner Ausflug des Altenclubs

ÖFLINGEN (yk) Der Altenclub der evangelischen Christus-Gemeinde Öflingen trifft sich am kommenden Mittwoch, 3. Juni, um 14.30 Uhr. Auf dem Nachmittagsprogramm steht ein kleiner Ausflug ins Wallbacher Müllmuseum.

Trödel gesucht

WEHR – Der Missionskreis St. Martin sucht für seinen Trödelmarkt am 27. Juni auf dem Talschulplatz gut erhaltenen Trödel. Wer solchen abzugeben hat, kann dies unter Telefon 1477, 1240 oder 9786 melden. Der Trödel wird dann abgeholt.

Termine und Veranstaltungen

Wehr am Dienstag

Arbeiterwohlfahrt: 8 Uhr bis 12 Uhr
„Mobiler Sozialer Hilfsdienst“,
☎ 0 77 61/24 80

Babysitterdienst: ☎ 24 94 und 30 75
Evangelische Kirchengemeinde: 19.30 Uhr
Frauenkreis (Vollwertessen)

FC: Training - 17.30 Uhr C-Jugend; 19
Uhr A-Jugend

Freibad: 10 bis 20 Uhr geöffnet

Freizeitanlage: 14 bis 20 Uhr geöffnet

Gartenfreunde: 19.30 Uhr Treff der Frauengruppe, Vereinsheim

Kultur- und Verkehrsamt: 8 Uhr bis 12 Uhr geöffnet, Stadthalle

Pfarrgemeinde St. Martin: 19 Uhr Probe
Gesangsgruppe „Aufwind“

Spielvereinigung: 19 Uhr AH-Training,
Seebodenhalle

Städtischer Bauhof: 9 Uhr bis 12 Uhr
Annahme von Plastikbechern (jeden
ersten Dienstag im Monat: 16 Uhr bis
18 Uhr Abendsammlung)

Stadtmusik: 20 Uhr Probe, Stadthalle
TV: 20 Uhr Fitneßgymnastik mit Musik,
Zelgturnhalle

TV-Basketball: 17 Uhr bis 18.30 Uhr
Training Minis, Taltturnhalle

TV-Faustballer: 20 Uhr bis 22 Uhr
Training Damen und Herren, Seeboden-
halle

TV-Leichtathleten: 18 Uhr bis 19.30 Uhr
Stützpunkttraining (Manfred Jung), 18
bis 20 Uhr Sondertraining Sprint/
Sprung (Reiner Wenk), 19 bis 21 Uhr
männliche Jugend A und Männer
(Thomas Dede), 19 bis 21 Uhr weibli-

che Jugend und Frauen (Ursula Scar-
pone), Frankenmattstadion
Wasserwerkberreitschaft: B. Berger, Tele-
fon 07762/3571

Öflingen am Dienstag

KAB: 20 Uhr Gesprächsabend, Pfarrheim
St. Ulrich

Plastikbecher-Sammlung: 15 Uhr bis
18 Uhr bei Irmgard Baumgartner,
Mühlenstraße 8 (jeden ersten Dienstag
im Monat)

Radsportverein: 19 Uhr bis 20 Uhr
Training Schüler/Jugend; 20 Uhr bis
22 Uhr Aktive, Schulsporthalle

Sportvereinigung: 17 Uhr bis 18.45 Uhr
E-Jugend-Training; 17.30 Uhr bis
19 Uhr B-Jugend-Training

Turnverein Brennet-Öflingen: 17.30 Uhr
bis 18.30 Uhr Knabenturnen (5 bis
7 Jahre); 17.30 Uhr bis 19 Uhr Kna-
benturnen (ab 7 Jahren), Sporthalle

Hasel am Dienstag

Erdmannshöhle: 9 bis 12 und 13 bis 17
Uhr geöffnet

Glückwünsche zum Geburtstag

Wehr - Anna Fricker, Höfstrasse 19, feiert heute, Dienstag, ihren 80. Geburts-
tag. Ewin Weniger, Höfstrasse 21, voll-
endet heute sein 72. Lebensjahr.

Öflingen - Hilda Meier, Günsenbach 27,
wird heute, Dienstag, 71 Jahre alt.

Süd Kurier vom 02.06.82

Historisch-musikalische Reise

Blasorchester des Musikvereins Öflingen brillierte in der Wehrer Stadthalle

Die Blasmusik des Galakonzert-Programms, veranstaltet vom Blasorchester des Musikvereins Öflingen unter Dirigent Werner Klausmann in der Wehrer Stadthalle, gleichsam als Gratulation zum 900jährigen Jubiläum der Stadt Wehr, spannte den musikalischen Bogen vom Mittelalter bis hin zur Moderne, enthielt Musik aus Opern und Operetten sowie Kompositionen zeitgenössischen Charakters, die an die Musikanten und den Dirigenten hohe Anforderungen stellten.

Von der Wehrer Geschichte ausgehend, die Rolf Gallmann wie „ein roter Faden“ in die Programm-Er-läuterungen einflocht, kam mit „Tolf Synir“ von Hans Felix Husadel gleich die Rede auf die Wikinger, die nord-germanischen Seefahrer und Eroberer des 9. bis 11. Jahrhunderts.

„Der Kalif von Bagdad“ von Francois A. Boildieu, mit seinem melodischen Reichtum, gehört im Stil der französischen romantischen „Opéra comique“ an und bot dem Blasorchester eine faszinierende Entfaltung. Kurzum: Die Holz- und Blechbläser brillierten nicht nur bei diesem gern

gehörten Werk, sondern auch beim Triumpfmarsch aus der Oper „Aida“ von Giuseppe Verdi (1813 – 1901) und der aus der Barockzeit stammenden „Sinfonia per un addio“ von Reverberi und Giordano, die dieses Werk für das italienische Ensemble „Rondo Veneziano“ komponierten. An die 1896 erstmals ausgetragenen olympischen Spiele erinnerte der neueinstudierte „Olympic Festival Marsch“ von Llano.

Die musikalischen Akzente im zweiten Programmteil hatte Dirigent Klausmann auf junge und zeitgenössische Kompositionen gesetzt, die dem relativ jungen Blasorchester – Durchschnittsalter unter 30 Jahren – natürlicherweise ebenso gut imponierten wie den Zuhörern. „Revival Rag 1920“ von Jan Stoeckert führte melodisch in die „goldenen 20er Jahre“ zurück. Was hätte folgend besser gepaßt, als „Glenn Miller in concert“, dessen Musik und Sound seit Jahrzehnten durch die ganze Welt geht. Das aufgeführte Medley ließ nicht nur die Bläser, sondern auch die Schlaginstrumente exakt zur Geltung kommen. Mit Bravour meister-

te das gesamte Orchester die imposanten Ausschnitte aus dem Film „Exodus“, der der in Hollywood lebende Österreicher Ernet Cold nach dem Zweiten Weltkrieg komponierte.

Von Popmusiker John Miles spielten die Öflinger Blasmusiker das rhythmisch betonte „Music was my first Love – Musik war meine erste Liebe“, das bis zum Schlußakkord beeindruckend wirkte.

Von der seinerzeit erfolgreichen Popgruppe „Abba“ ist Musik vorhanden, die nach wie vor zu gängigen Literatur zählt. Aus der Bühnenshow „Abba Cadabra“ von Johan de Mey wurden die modernen Ausschnitte „Dancing Queen, Arrival und Money, Money“ aufgeführt, wobei nicht nur die wechselnden Register, sondern auch die eingesetzten Perkussionsinstrumente angenehm auffielen. Vor den Zugaben erklang als Schlußmarsch „Zum Städtle hinaus“ von G. Meißner. (Siehe auch Bericht auf nächster Lokalseite).

Alfons Ebner



Mit einem großartig arrangierten Gala-Konzert leistete der Musikverein Öflingen einen exzellenten Beitrag zur 900-Jahrfeier der Stadt Wehr. Dirigent Werner Klausmann und seine Blasorchester vollbrachten miteinander eine Glanzleistung.

Foto: A. Ebner

SüdKurier vom 02.06.82